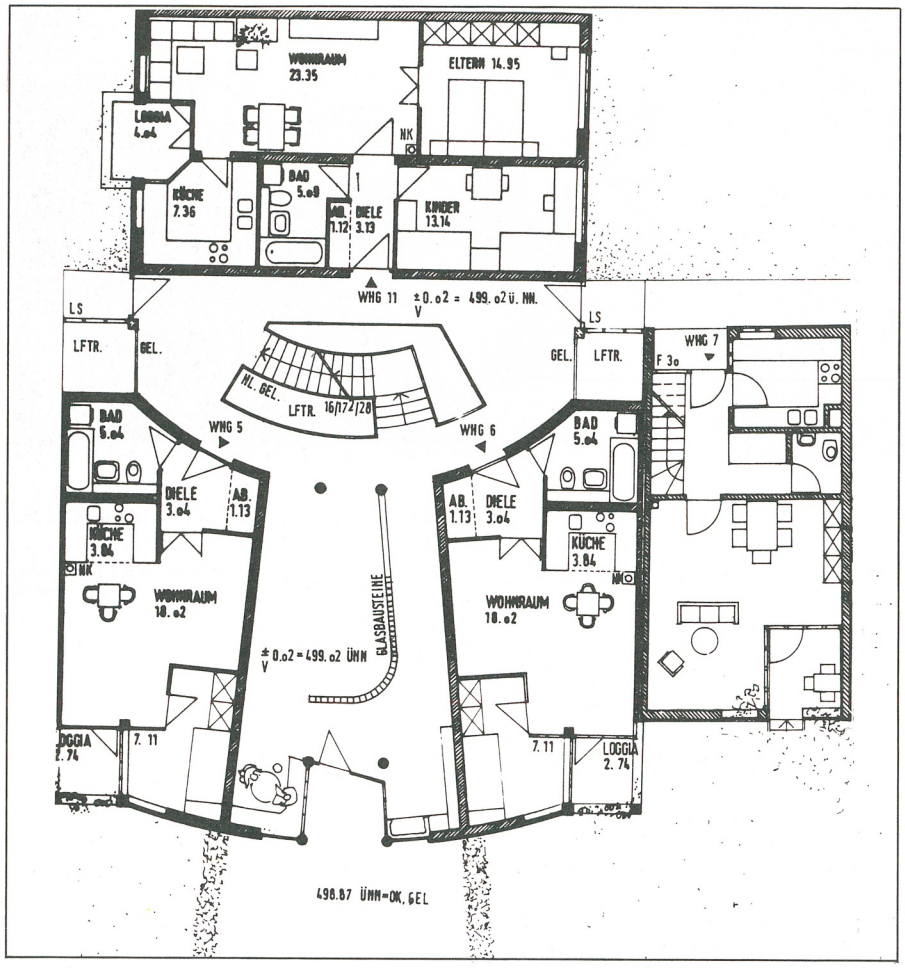


München,
Carl-Orff-Bogen 39, 41, 53

54 Mietwohnungen in drei Häusern

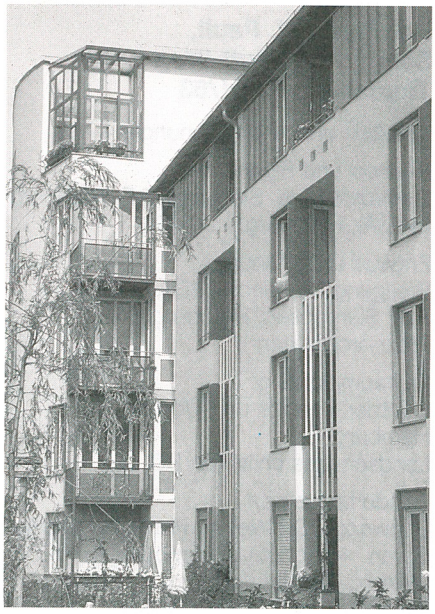
Bauherr und Eigentümer:
Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH, Düsseldorf/München

Entwurf und Planung:
Prof. Otto Steidle + Partner, München
Architekten BDA

Freiraumplanung:
Gottfried und Toni Hansjakob, München
Landschaftsarchitekten BDLA

Sonderfachleute:
Helmut Haringer, München (Tragswerksplanung)
INT – Ingenieurbüro für neuzeitliche Technologie, München (technische Projekte)

Wohnfläche insges.: 3.672 m²
Ø Wohnfläche je WE: 68 m²
Umbauter Raum insges.: 18.342 m³
Geschoßflächenzahl: 1,0
Grundstücksgröße: 4.950 m²
Baukosten insgesamt: 5,77 Mio. DM
Baukosten pro m²: 1.571 DM
Fertigstellung: 1987



Das Urteil der Jury

Das T-förmige Haus ist Teil einer Neubausiedlung, deren Grundstruktur übernommen wurde. Es handelt sich um eine klassische Blockrandbebauung entlang der Ringstraße mit kleineren Innenhöfen, die als halbprivate Bereiche entweder der Blockerschließung oder als Grünräume dienen. Dort liegen auch die Treppenhauszugänge und die Laubengänge.

Die einfachen Baukörper erfahren an wenigen Stellen besondere bauliche Akzente: bei den Treppenhäusern, die von einer sehr sympathischen Großzügigkeit und Helligkeit sind; bei den Loggien, die über mehrere Geschosse zusammengefaßt sind. Durch die Maisonetten an der Ringstraße und deren unterschiedliche Laubengangerschließung werden die Fassaden interessant differenziert.

Die Wohnungen haben trotz ihrer begrenzten Fläche durch die eingeschnittenen Loggien eine gefühlsmäßige Großzügigkeit. Alle Schlafräume liegen an der ruhigen Hausseite.

Für die Bewohner gibt es zufällige und nicht zwangsweise Treffpunkte im großstädtischen Sinn. Durch die Benutzung der Treppen ist dafür gesorgt, daß eine Isoliertheit nicht aufkommen kann.

Die Autos sind in einer Tiefgarage und auch im Erschließungshof untergebracht.

Die Baukosten liegen angesichts des Aufwandes im günstigen Bereich.